

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Drucksache DS0516/03	Datum 31.07.2003
Dezernat II Amt 20		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	19.08.2003		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	23.09.2003	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.09.2003	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	06.11.2003	X		X		X
---	------------	---	--	---	--	---

beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Jahresabschluss zum 31.12.2002

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Eiden, Hild, Fehling, Anochin, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2002 der Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter wird angewiesen
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2002 mit einer Bilanzsumme von 2.593.391,27 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 69.955,06 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 69.955,06 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - die persönlich haftende Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2002 zu entlasten,
 - den Beirat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift AL
Amt	Frau Kliebe/540 2889	Herr Eisermann

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Czogalla
---	--------------	---------------

Begründung

Die Eiden, Hild, Fehling, Anochin, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 der Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bei der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurde festgestellt, dass die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft mit einem Kommanditkapital von 485.727,29 EUR als zu gering anzusehen ist. Durch die Darlehensgewährung der Landeshauptstadt Magdeburg war zurzeit der Prüfung eine ausreichende Ausstattung mit Liquidität gewährleistet. Darüber hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben.

In seiner Sitzung am 13.06.2003 hat der Beirat der Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2002 mit einer Bilanzsumme von 2.593.391,27 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 69.955,06 EUR festzustellen sowie die persönlich haftende Gesellschafterin, die Magdeburger Messeverwaltungsgesellschaft mbH, und den Beirat für das Geschäftsjahr 2002 zu entlasten.

Analyse des Geschäftsjahres 2002

Wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss 2002

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 69.955,06 EUR (Vorjahr 644.369,78 EUR) aus.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 weist nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile der Gesellschafter in Höhe von 1.882,9 Tsd. EUR aus.

In der Stadtratssitzung vom 2. Dezember 1999 wurde beschlossen, der Gesellschaft zur Sicherung der Liquidität ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. DM (1.789,5 Tsd. EUR) zu gewähren (Beschluss-Nr. 372-6(III)99). Der Darlehensvertrag wurde am 4. Juli 2000 zwischen der Stadt und der Gesellschaft unterzeichnet. Insbesondere unter Beachtung dieses Umstandes waren zum Zeitpunkt der Prüfung durch die Geschäftsführung keine insolvenzrechtlichen Konsequenzen zu ziehen.

Weiterhin wurde zur Finanzierung der Anlaufverluste der Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG am 02.12.1999 vom Stadtrat beschlossen, bei der Messebesitzgesellschaft mbH eine Kapitalerhöhung durchzuführen. Durch die neu erworbene Liquidität in Form von Gesellschaftskapital kann die Messebesitzgesellschaft vorübergehend auf Mietzahlungen der Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG verzichten. Durch Verzichtserklärung mit Besserungsschein vom 09.12.1999 hat die Messebesitzgesellschaft mbH für die Zeit vom 01.10.1999 befristet bis zum 31.12.2003 pro Jahr auf 2.030 TDM (1.038 Tsd. EUR) verzichtet. Der Mietzins beträgt demnach seit dem 01.10.1999 10 TDM/Monat (5,1 Tsd. EUR/Monat).

Mitte des Jahres 2001 war die Liquidität der Gesellschaft auch durch diese Maßnahmen nicht mehr gesichert. Auf Beschluss des Finanzausschusses vom 08.08.2001 wurden der Gesellschaft durch die Landeshauptstadt außerplanmäßige Mittel in Höhe von 360,0 TDM (184,0 Tsd. EUR) zur Verfügung gestellt, wodurch die Zahlungsfähigkeit für das III. Quartal 2001 gewährleistet werden konnte. In der Sitzung des Stadtrates am 13.09.2001 wurde das „Konzept zur Konsolidierung und Weiterentwicklung des Messestandortes Magdeburg“

beschlossen (Beschluss-Nr.1369-38(III)01) und damit über die Zukunft der Gesellschaft entschieden.

Zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft wurde für das Jahr 2001 eine weitere außerplanmäßige Ausgabe (Betriebskostenzuschuss für die Gesellschaft) in Höhe von 440,0 TDM (225,0 Tsd. EUR) bewilligt. Für die Jahre 2002 bis 2006 wurden aufgrund des Stadtratsbeschlusses zusätzliche Mittel zur Betriebskosten- sowie Investitions-bezuschussung in den Haushaltsplan der Stadt eingestellt.

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2001/2002

Das Geschäftsjahr 2002 schließt mit einem *Jahresfehlbetrag* in Höhe von 69.955,06 EUR (Vorjahr 644.369,78 EUR) ab.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.204,0 Tsd. EUR (Vorjahr 1.161,1 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2002	2001
Erlöse aus Vermietungen	724,8 Tsd. EUR	745,3 Tsd. EUR
Erlöse Parkplatz	55,7 Tsd. EUR	55,1 Tsd. EUR
Erlöse aus weiterberechneten Aufwendungen	224,6 Tsd. EUR	216,9 Tsd. EUR
Erlöse aus Verkauf Eintrittskarten	137,8 Tsd. EUR	104,0 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	61,1 Tsd. EUR	39,8 Tsd. EUR
	<u>1.204,0 Tsd. EUR</u>	<u>1.161,1 Tsd. EUR</u>

Das Jahr 2002 war das dritte Jahr, in dem Einnahmen aus der Nutzung des Geländes für Eigen- und Gastveranstaltungen erzielt wurden (1999 Buga).

Es wurden im Berichtsjahr 5 Eigenveranstaltungen (Vorjahr 6) durchgeführt. Die Messen Marktplatz Mittelstand und die Mitteldeutsche Anlegermesse fanden in 2001 erstmalig statt. Da sie aber weit unter den Erwartungen blieben, wurden sie 2002 nicht weitergeführt. Die Umsatzerlöse der Eigenveranstaltungen betragen in 2002 773,6 Tsd. EUR. Das Ergebnis aus Eigenveranstaltungen hat sich gegenüber dem Vorjahr von -5,4 Tsd. EUR auf 77,9 Tsd. EUR verbessert.

Der Umsatz aus Gastveranstaltungen konnte gegenüber dem Vorjahr um 38,5 Tsd. EUR auf 405,7 Tsd. EUR (Vorjahr 367,2 Tsd. EUR) gesteigert werden.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen um 29,8 Tsd. EUR (siehe dazu Bilanzposition Aktiva B I).

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge von 466,2 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1011,0 Tsd. EUR im Berichtsjahr ist in der Zahlung höherer Betriebskostenzuschüsse durch die Landeshauptstadt Magdeburg (Berichtsjahr 955 Tsd. EUR / Vorjahr 409 Tsd. EUR) begründet.

Die Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus den *Löhnen und Gehältern* in Höhe von 551,9 Tsd. EUR (Vorjahr 486,5 Tsd. EUR) und den *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* in Höhe von 124,5 Tsd. EUR (Vorjahr 97,2 Tsd. EUR).

Der erhöhte Personalaufwand (92 Tsd. EUR) ist im Wesentlichen durch personelle Veränderungen und der damit einhergehenden kurzfristigen Doppelbesetzung in der Verwaltung begründet. Zum 31.12.2002 waren 19 Mitarbeiter (31.12.2001 = 17) im Unternehmen beschäftigt.

Abschreibungen in Höhe von 64,4 Tsd. EUR (Vorjahr 54,5 Tsd. EUR) wurden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.473,3 Tsd. EUR (Vorjahr 1.566,4 Tsd. EUR) beinhalten:

	2002	2001
Verwaltungsaufwendungen	251,7 Tsd. EUR	243,7 Tsd. EUR
Raumkosten	256,9 Tsd. EUR	275,1 Tsd. EUR
Aufwendungen für die Komplementärin	102,7 Tsd. EUR	99,1 Tsd. EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72,2 Tsd. EUR	62,4 Tsd. EUR
Vertriebsaufwendungen	335,8 Tsd. EUR	428,5 Tsd. EUR
Werbe- und Reisekosten	431,6 Tsd. EUR	450,4 Tsd. EUR
Wertberichtigungen auf Forderungen	22,4 Tsd. EUR	7,2 Tsd. EUR
	1.473,3 Tsd. EUR	1.566,4 Tsd. EUR

Die geringere Anzahl von durchgeführten Messen im Berichtsjahr schlägt sich auch auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder. Es resultieren daraus Verringerungen bei den Vertriebsaufwendungen sowie den Werbe- und Reisekosten.

Die Aufwendungen für die Komplementärin enthalten die Erstattung der Kosten, die der Messeverwaltungsgesellschaft mbH durch die Wahrnehmung der Geschäftsführung für die Gesellschaft entstehen.

Unter den sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 2,0 Tsd. EUR (Vorjahr 0,7 Tsd. EUR) werden Zinserträge für Termingeldkonten ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 102,4 Tsd. EUR (Vorjahr 95,6 Tsd. EUR) beinhalten die Zinsen für das Gesellschafterdarlehen (Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 3,5 Mio. DM wird mit 5,7 % p.a. verzinst).

Unter den sonstigen Steuern in Höhe von 0,1 Tsd. EUR werden Kfz-Steuern ausgewiesen.

Bilanz zum 31.12.2002

In der Bilanzposition Aktiva A/I Immaterielle Vermögensgegenstände (19,2 Tsd. EUR) werden Softwarelizenzen ausgewiesen.

Die Bilanzposition Aktiva A/II beinhaltet Sachanlagen in Höhe 331,4 Tsd. EUR, davon 7,5 Tsd. EUR für Bauten auf fremden Grundstücken (Teil der Zaunanlage, Werbetafeln an der A2 und A14), 181,5 Tsd. EUR für technische Anlagen und Maschinen (Verdunkelungsanlage für die Halle 2), 141,3 Tsd. EUR für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und 1,1 Tsd. EUR für geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau.

Die Entwicklung der Nettobuchwerte stellt sich folgendermaßen dar:

Stand 1. Januar 2002	124.049,60 EUR
Zugänge 2002	266.625,23 EUR

Abgänge 2002	8.610,00 EUR
Abschreibungen	<u>50.657,44 EUR</u>
Stand 31. Dezember 2002	<u>331.407,39 EUR</u>

Von den Zugängen 2002 sind 2,7 Tsd. EUR geringwertige Wirtschaftsgüter. Bei den Abgängen handelt es sich um den Diebstahl eines Beamer Epson und die Zerstörung eines transportablen Wasserbeckens.

Unter der Bilanzposition Aktiva B Umlaufvermögen werden *Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen* in Höhe von 57,7 Tsd. EUR, *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von 37,7 Tsd. EUR, *Forderungen gegen Gesellschafter* in Höhe von 1,4 Tsd. EUR sowie *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 11,9 Tsd. EUR sowie der *Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten* in Höhe von 221,5 Tsd. EUR erfasst.

In der Position *Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen* wird die Bewertung der Messe Magdeboot mit 29,6 Tsd. EUR, der Messe Leben mit 19,4 Tsd. EUR und der Messe Perspektiven mit 8,6 Tsd. EUR vorgenommen. Diese Messen (Eigenveranstaltung) haben einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaftet. Alle anderen Messen wurden mit 1 EUR (Niederstwertprinzip) berücksichtigt, da noch mit keinen positiven Ergebnissen zu rechnen ist.

Bei den *Forderungen gegen Gesellschafter* handelt es sich um weiterbelastete, bei den Gesellschaftern anrechenbare Steuern.

Die *sonstigen Vermögensgegenstände* beinhalten vor allem Umsatzsteuerguthaben für das Jahr 2002.

Der *Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten* erhöhte sich von 36,4 Tsd. EUR zum 31.12.2001 auf 221,5 Tsd. EUR zum 31.12.2002. Diese Erhöhung ist begründet in einem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 155,0 Tsd. EUR für Januar 2003, der bereits Ende Dezember 2002 überwiesen wurde (siehe dazu Bilanzposition Passiva E/Rechnungsabgrenzungsposten).

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva C) werden vor allem abgegrenzte Versicherungsbeiträge in Höhe von 29,6 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter Bilanzposition Aktiva D werden Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten in Höhe von 1.882.950,26 EUR ausgewiesen. Gemäß § 5 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der Gesellschaft auf ein gemeinsames Verlustvortragskonto gebucht. Der aufgelaufene Verlust bis Ende 2002 ist in einer Summe auszuweisen (Jahresfehlbetrag 1998 / 109.429,77 EUR, Jahresfehlbetrag 1999 / 503.928,95 EUR, Jahresfehlbetrag 2000 / 1.040.993,90 EUR, Jahresfehlbetrag 2001 / 644.369,87 EUR, Jahresfehlbetrag 2002 / 69.955,06 EUR abzüglich Kommanditkapital / 485.727,29 EUR). Eine interne Aufteilung auf die einzelnen Gesellschafter führt nach dem Kapitalschlüssel zu folgenden Anteilen am Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten mit Stand 31.12.2002:

Landeshauptstadt Magdeburg	1.148.599,66 EUR
Leipziger Messeliegenschaftsgesellschaft mbH	489.567,07 EUR
Stadtsparkasse Magdeburg	169.465,53 EUR
Landkreis Schönebeck	<u>75.318,00 EUR</u>
	<u>1.882.950,26 EUR</u>

Die Kommanditisten können lt. § 5 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages nicht zum Verlustausgleich verpflichtet werden.

Im Falle einer Liquidation der Gesellschaft können die Gesellschafter gemäß § 5 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages Gewinnanteile nur entnehmen, wenn das Verlustvortragskonto

ausgeglichen ist. Eine Nachschusspflicht der Kommanditisten wird damit nicht begründet.

In der Bilanzposition Passiva A/1 Eigenkapital wird das gezeichnete Kommanditkapital in Höhe von 485,7 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen betrifft zum einen die Zuwendungen durch das Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt für Investitionen der Jahre 1998 und 1999 und zum anderen die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2002 für die Erweiterung der Software (2,3 Tsd. EUR), die Anschaffung einer Verdunkelungsanlage (187,8 Tsd. EUR) sowie für mehrere sonstige Wirtschaftsgüter (17,7 Tsd. EUR). Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Unter der Bilanzposition Passiva C Rückstellungen werden die Urlaubsrückstellungen in Höhe von 5,4 Tsd. EUR, ausstehende Rechnungen in Höhe von 1,7 Tsd. EUR, Prüfungs- und Steuerberatungskosten 2001/2002 in Höhe von 12,1 Tsd. EUR und die Insolvenzgeldumlage in Höhe von 1,2 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva D werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 64,5 Tsd. EUR, erhaltene Anzahlungen in Höhe von 52,0 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.911,1 Tsd. EUR und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 175,6 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern* setzen sich aus dem Verrechnungskonto Messeverwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von 19,5 Tsd. EUR und dem Darlehen einschließlich Zinsen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.891,5 Tsd. EUR zusammen. Das Darlehen der Landeshauptstadt wird mit 5,7 % p.a. verzinst. Bis zum 31.12.2004 ist das Darlehen tilgungsfrei. Anschließend ist über die Tilgung eine gesonderte Vereinbarung zu treffen. Über die Forderung der Landeshauptstadt aus der Darlehenssumme, den Zinsen und den Kosten wurde ein Rangrücktritt mit aufschiebend bedingtem Erlass für den Fall der Insolvenz vereinbart.

Beim Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) handelt es sich um den Ende Dezember 2002 gezahlten Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg für Januar 2003.

Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Mit dem vom Stadtrat am 13.09.2001 beschlossenen Konzept zur Konsolidierung und Weiterentwicklung des Messestandortes Magdeburg wird der Gesellschaft eine finanzielle Grundausstattung zugesichert. Das gibt der Gesellschaft Planungssicherheit und hilft die Anlaufphase bis zum Jahr 2006 zu stabilisieren.

Im Lagebericht der Geschäftsführung (Anlage 3) wird deutlich auf die schwierige Lage der gesamten Branche und insbesondere auf die angespannte finanzielle Situation der Gesellschaft hingewiesen. Trotz der festen Etablierung von vier Eigenveranstaltungen und der Neukonzeptionen (im Jahr 2004 sollen drei Messen erstmalig durchgeführt werden), wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren nicht ohne Betriebskostenzuschüsse auskommen und nicht in der Lage sein, die Miete für die Messebesitzgesellschaft selbst zu erwirtschaften. Die wirtschaftliche Perspektive hängt im Wesentlichen von der allgemeinen Entwicklung der Standflächenmieten ab.

Trotz der Konsolidierungsmaßnahmen gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 1369-38(III)01 bleibt die finanzielle Lage der Messebetriebsgesellschaft sehr angespannt. Zur Beiratssitzung am 13. Juni 2003 wurde durch die Geschäftsführung der Messe ein Positionspapier zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und zur Finanzierung der Messe vorgelegt. Mit den in diesem Papier

unterbreiteten Vorschlägen sieht der Beirat die Chance, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Messe Magdeburg zu verbessern und mit den gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 1369-38(III)01 beschlossenen, bis 2006 festgeschriebenen, Zuschüssen den Erhalt der Messe zu sichern.

Zusammenfassung

Es wird der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2002 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 69.955,06 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen sowie die persönlich haftende Gesellschafterin und den Beirat für das Geschäftsjahr 2002 zu entlasten.

Das abschließende Prüfergebnis des Geschäftsjahres 2002 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002 sowie der Lagebericht zum 31.12.2002 sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung der Stadtkämmerei eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk 2002
2. Feststellungen gem. § 53 HGrG
3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002
4. Gewinn- und Verlustrechnung 2002
5. Bilanz zum 31.12.2002
6. Beschluss des Beirates zum Jahresabschluss 2002